

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 30. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Mai 2023)

zum Thema:

Anschluss an das Fernwärmenetz: Arnimstraße berücksichtigen

und **Antwort** vom 16. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juni 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15689

vom 30. Mai 2023

über Anschluss an das Fernwärmenetz: Arnimstraße berücksichtigen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Vattenfall Wärme Berlin (VWB) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Welche konkrete Möglichkeit sieht der Berliner Senat, ältere Bestandsgebäude im Bereich der Arnimstraße in Lichtenberg an im näheren Umfeld bestehende Fernwärmeleitungssysteme anzuschließen?

Antwort zu 1:

Die Berliner Fernwärmenetzbetreiber wie Vattenfall Wärme Berlin sind privatwirtschaftliche Unternehmen, die auf Basis von technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen eigenständig Entscheidungen hinsichtlich der Erweiterung ihrer jeweiligen Wärmenetze treffen. Daher hat der Senat aktuell keine Einflussmöglichkeiten auf Netzerweiterungen oder -verdichtungen.

Gleichwohl wird das Land Berlin im Rahmen der im letzten Jahr initiierten gesamtstädtischen Wärmeplanung in den nächsten drei Jahren einen Wärmeplan vorlegen, in dem unter Berücksichtigung von Kriterien sogenannte Eignungsgebiete insbesondere auch für die Fernwärmeversorgung ausgewiesen werden sollen. Auf dieser Grundlage sollen Ausbauprozesse gezielt und quartiersgenau beschleunigt werden. Hierzu ist das Land Berlin in einem engen Austausch mit den Energie- und Fernwärmeversorgern. Das auf Bundesebene geplante Gesetz zur Wärmeplanung wird den rechtlichen Rahmen definieren.

Frage 2:

Ist ein Anschluss an die Fernwärmeversorgung der nördlich gelegenen Wohngebiete technisch machbar und wirtschaftlich sinnvoll?

Frage 3:

Welche Kosten würde eine derartige Verfahrensweise mit sich bringen und was würde dies finanziell und baulich für die betroffenen Bürger bedeuten?

Antwort zu 2 und 3:

Vattenfall teilt hierzu mit:

„In der Arnimstraße ist derzeit keine Fernwärmetrasse vorhanden, eine kurzfristige Versorgung durch Fernwärme ist demnach ausgeschlossen. Eine Erschließung der angefragten Straße im Rahmen eines Fernwärmeausbaus wäre technisch theoretisch möglich, ist jedoch durch Vattenfall derzeit nicht für dieses Gebiet geplant. Der Ausbau der Fernwärmenetze erfolgt gezielt in Gebieten mit hoher Wärmedichte, Wohngebiete mit überwiegender Bebauung durch Ein- und Zweifamilienhäuser fallen regelmäßig nicht darunter. Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir vor diesem Hintergrund auch keine Kostenschätzung für eine Anbindung abgeben können. Eine solche schließt zahlreiche Betrachtungen (Optionen zur Trassenführung, Querungen, Verlauf weiterer Leitungen etc.) ein, deren Aufwand vor dem Hintergrund der gegebenen Bebauungsstruktur nicht verhältnismäßig erscheint.

Ob im Zuge der vom Gesetzgeber vorgesehenen kommunalen Wärmeplanung eine leitungsgebundene Versorgung der angefragten Straße – ggf. auch durch ein neu zu errichtendes Nahwärmenetz - in Betracht zu ziehen ist, können wir aus heutiger Sicht noch nicht beurteilen.“

Frage 4:

An wen können sich möglicherweise davon betroffene Hauseigentümer wenden und wie müssen sie verfahren, wenn nach Fachmeinung eine Heizungsumrüstung mit Wärmepumpe technisch nicht möglich ist und sie einen Anschluss an das Fernwärmenetz in Betracht ziehen?

Antwort zu 4:

Vattenfall teilt hierzu mit:

„Betroffene Hauseigentümer:innen können sich per E-Mail an den Vertrieb (kontakt-waerme@vattenfall.de) wenden.“

Berlin, den 16.06.2023

In Vertretung

Britta Behrendt

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt